

# I n s e r a t e.

## Eidgenössisches Polytechnikum.

Es werden anmit zwei Lehrstellen zu freier Bewerbung ausgeschrieben: die eine für Mathematik vorzugsweise am Vorkurse mit einem Gehalte von 2800—3500 Franken und der Verpflichtung zu einem Maximum von 16 Stunden in der Woche; die andere für technisches Zeichnen, mit einem Gehalte von 1500—2800 Franken, je nachdem bloß der Zeichnungsunterricht am Vorkurse, oder auch derjenige an der mechanisch-technischen Abtheilung übernommen werden könnte. Der Unterricht in der Mathematik muß in deutscher Sprache vorgetragen werden. Aspiranten auf eine dieser Lehrstellen haben ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen über Studien und Lehrthätigkeit, allfälligen Diplomen und eines einläßlichen curriculum vitæ bis zum 20. Mai d. J. an Herrn E. Kappeler, Präsidenten des Schweiz. Schulrathes in Zürich, einzusenden, der auf Verlangen nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt und der ausgeschriebenen Lehrstellen erteilt. Reglemente und Programme der polytechnischen Schule, so wie Regulative für den neu errichteten Vorkurs sind bei der Kanzlei des Schweiz. Schulrathes zu beziehen.

Zürich, den 18. April 1859.

Im Auftrage des Schweiz. Schulrathes,  
Der Sekretär:  
Prof. Stocker.

## E d i k t.

Vom Karczager (in Ungarn Groß Rumantien) K. K. Bezirks Kapitaneat als Gerichte, wird dem Karczager Einwohner Demeter Rácz durch dieses Edikt bekannt gemacht: es habe die Karczager Kirchen-Gemeinde am 22. Febr. l. J. gegen ihn, wegen Zahlung der Forderung pello öfter. Währ 1316 fl. eine Klage überreicht, und dem zu Folge zur Tagfagung den 22. Mai l. J., früh 9 Uhr, festgesetzt, da der Kläger anlebt, daß der Aufenthaltsort des Beklagten in der Schweiz — wovon das h. öfter. Gericht auch in Kenntniß gesetzt ist — jedoch ohne Benennung des Kantons und der Stadt sei. Zur Vertretung des Beklagten auf seine Gefahr und Kosten ist der Advokat Ludvit Stilagy gestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Civilprozessordnung auszutragen wird. Dem Beklagten wird die Warnung erteilt, daß er weder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser seiner Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter nachhaftig zu machen habe, widrigenfalls er die Folge der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Karczag, am 22. Februar 1859.

Das K. K. Bezirks-Kapitaneat.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

---

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Posthalter und Briefträger in Narberg. Jahresbesoldung Fr. 1400. Anmeldung bis zum 5. Mai 1859 bei der Kreispostdirektion Bern.

---

  - 1) Direktor des Postkreises Genf. Jahresbesoldung Fr. 4000. Anmeldung bis zum 28. April 1859 beim eidg. Post- und Baudepartement in Bern.
  - 2) Postkommis in Rheinef, Kts. St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 720. Anmeldung bis zum 28. April 1859 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
  - 3) Postkommis in Wattmuhl, Kts. St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung wie oben.
-

## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1859
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.04.1859
Date	
Data	
Seite	433-434
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 742

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.